Insektologie.

Die Buchengallwespe (*Cynips fagi*)

ist in diesem Sommer in einem großen Theil der Buchenbestände des südlichen Deutschlands so verbreitet und so zahlreich vorhanden, daß sich dessen die ältesten Leute nicht erinnern. Es ist keine Seltenheit, auf einzelnen Blättern 20 bis 30 Käpfelchen, in welchen die Larven leben, zu finden, und an manchen Bäumen zeigt sich nur selten ein verschontes Blatt; ja es kommen Bäume vor, deren Aeste von dem Gewicht dieser Larvengehäuse förmlich gebogen werden und in einer Weise herabhängen, wie man es bei reichtragenden Obstbäumen zu sehen gewohnt ist.

Nicht nur in ältern Beständen, sondern bis auf den Aufschlag herab ist diese Erscheinung wahrzunehmen; es ist jedoch wohl schwerlich ein wesentlicher Nachtheil zu befürchten, denn die Blätter behalten ihre normale Farbe und sonstige Beschaffenheit, und die Jahrestriebe sind wie gewöhnlich.

Im südwestlichen Schwarzwald ist die Buchmast heuer nicht von Bedeutung, in der Nähe des Blauens, Belchens, Feldbergs etc. haben die Bäume unterhalb 2500 Fuß Meereshöhe fast gar keinen Samen, während oberhalb dieser Höhe bis zur obern Grenze der Buchenregion eine Sprengmast erfolgt, in der Art, daß einzelne Bäume übertoll mit Früchten, andere dagegen nahezu oder ganz leer sind. Das Vorkommen der Gallwespe scheint hierauf nicht den mindesten Einfluß zu äußern. — Auch im Speßart, der schwäb. Alp u. s. w. steht man einer Sprengmast entgegen, und namentlich erweisen sich die sogenannten Traufbuchen, deren Zahl freilich auf Rechnung der modernen Forstwirthschaft immer kleiner wird, wie gewöhnlich sehr dankbar.

Garlsruhe.

Dengler.

Die Fichteuschildlaus (*Coccus racemosus*) als Erzeugerin des Honigthaus auf Fichten.

Der sogenannte Honigthau auf Pflanzen scheint immer noch nicht in dem Grad aufgeklärt, wie es der heutige Stand der Wissen-